



## Sehr geehrte Damen und Herren,

in der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über unseren angepassten Geschäftsbetrieb aufgrund der Corona-Pandemie sowie über die aktuelle Kundenbefragung.

Lesen Sie aus unserer Themenreihe „#neusprech“ einen interessanten Artikel darüber, wie eine gendergerechte Sprache aussieht und wie die Verwaltungen damit umgehen.

Zudem erfahren Sie, wie die VBL mit ihrer Expertise ein von der Bundesregierung initiiertes Projekt zur Einführung eines nationalen Rentenportals unterstützt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen  
Ihr VBLnewsletter-Team

## Inhalt

- ↓ [VBL-Kundenservice an aktuelle Situation angepasst.](#)
- ↓ [Corona – eine Herausforderung für die VBL und ihr Umfeld.](#)
- ↓ [Gendergerechte Sprache.](#)
- ↓ [Expertise der VBL für ein nationales Rentenportal.](#)
- ↓ [Kundenbefragung 2020.](#)



### Ein Wegweiser.

## VBL-Kundenservice an aktuelle Situation angepasst.

Am 17. Juni 2020 haben Bund und Länder weitere Öffnungsschritte in der Corona-Krise beschlossen. Für die VBL ein Anlass, über die angepassten Kundenservices zu berichten. Welche Maßnahmen zur Betreuung unserer Kundinnen und Kunden haben wir ergriffen? Welche Services wurden ausgeweitet?

[Weiterlesen »](#)



### Corona.

## Eine Herausforderung für die VBL und ihr Umfeld.

Deutschland hat die erste Corona-Welle hinter sich und diese besser gemeistert als die meisten anderen Länder der Welt. Aber noch ist die Pandemie nicht vorbei und Vorsicht angesagt. Daher bestimmen auch weiterhin Maßnahmen, die eine weitere Ausbreitung der Pandemie verhindern sollen, unseren Alltag und zwar privat wie beruflich.

[Weiterlesen »](#)

#neusprech.

## Gendergerechte Sprache.



Immer wieder sind in den letzten Jahrzehnten Versuche unternommen worden, die deutsche Sprache so zu verändern, dass sich alle Menschen uneingeschränkt von ihr angesprochen fühlen. Gendergerechte Sprache soll die Gleichstellung aller Geschlechter zum Ausdruck bringen.

[Weiterlesen »](#)

[Zum Seitenanfang ↑](#)



**Rentenkommunikation.**

### Expertise der VBL für ein nationales Rentenportal.

Deutschlandweit existiert eine kaum überschaubare Vielzahl von Angeboten und Anbietern zur Altersvorsorge. Eine langfristige Entscheidung zu treffen, welche Altersvorsorgeprodukte für die eigene Lebenssituation passen, ist nicht einfach. Die Bundesregierung hat deshalb im Koalitionsvertrag festgehalten, eine „säulenübergreifende Altersvorsorgeinformation“, eine digitale Informationsplattform einzuführen.

[Weiterlesen »](#)



**Service.**

### Kundenbefragung 2020.

Im Juni begann die Firma HMM im Auftrag der VBL über mehrere Wochen eine repräsentative Marktforschungsstudie durchzuführen. In diesem Jahr stellen wir unseren beteiligten Arbeitgebern, Versicherten und Rentnerinnen und Rentnern wieder die Frage nach der Zufriedenheit mit unseren Leistungen und Services. Und, wie wir die an uns gestellten Erwartungen und Wünsche noch besser erfüllen können.

[Weiterlesen »](#)

[Zum Seitenanfang ↑](#)

## Das Kundenportal für Versicherte, Rentner, Arbeitgeber.

Meine **VBL**

Ihr Zugang zu den Online-Services. Persönliche Daten ändern, Anträge online stellen und viele weitere Online-Services nutzen. Jetzt gleich registrieren:

[www.meinevbl.de](http://www.meinevbl.de)

[Zum Seitenanfang ↑](#)

[Newsletter abbestellen](#) // [Einwilligungserklärung](#) // [Archiv](#) // [Kontakt](#) // [Impressum](#)

© 2020 VBL // Alle Rechte vorbehalten.

# VBL-Kundenservice an aktuelle Situation angepasst. Ein Wegweiser.



Am 17. Juni 2020 haben Bund und Länder weitere Öffnungsschritte in der Corona-Krise beschlossen. Für die VBL ein Anlass, über die angepassten Kundenservices zu berichten.

Welche Maßnahmen zur Betreuung unserer Kundinnen und Kunden haben wir ergriffen? Welche Services wurden ausgeweitet?

## Wegweiser zu Services der VBL.

---

Die VBL hat ihre Services auf die Besonderheiten der Corona-Krise ausgerichtet. Hier ein aktueller Wegweiser, um Unterstützung und Informationen rund um die Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zu finden.

### **Informationen und Beratung für versicherte Beschäftigte sowie Rentnerinnen und Rentner.**

[Sonderinformationen zur Corona-Krise auf der Internetseite der VBL.](#) »

---

[Telefonischer Rückrufservice erweitert.](#) »

---

[Individuelle Videoberatung ausgebaut.](#) »

---

[Schnelle Kommunikationswege nutzen.](#) »

---

### **Informationen und Beratung für beteiligte Arbeitgeber.**

[Sonderinformationen zur Corona-Krise auf der Internetseite der VBL.](#) »

---

[Online-Seminare für Arbeitgeber: Themen und Termine erweitert.](#) »

---

[Schnelle Kommunikationswege nutzen.](#) »

---

## Ausblick.

---

Die VBL wird die weitere Entwicklung zur Corona-Krise genau verfolgen. Sobald die veränderten Rahmenbedingungen unsere Services vor Ort wieder ermöglichen (Beratungen, Vorträge, Schulungen), werden wir hierüber auf unserer Internetseite informieren.

Zusätzlich lassen wir nichts unversucht, um bis dahin auf digitalem Wege „zu Ihnen“ zu kommen.

### **VBLkongress für Betriebs- und Personalräte.**

Die geplanten Kongress-Termine in Mannheim, Göttingen und Berlin mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Alle dort angemeldeten Personen wurden stattdessen zu einem Online-Kongress eingeladen. Diese zweitägige Online-Veranstaltung fand am 17. und 18. Juni 2020 mit über 110 teilnehmenden Betriebs- und Personalräten statt. Für den Herbst 2020 ist ein weiterer Online-Kongress in Vorbereitung. Über den Termin werden wir rechtzeitig informieren.

### **VBLherbsttagung.**

Die seit vielen Jahren bewährte und beliebte Tagungsreihe für bei der VBL beteiligte Arbeitgeber wird aufgrund der unklaren Corona-Lage (Stichwort „Zweite Welle“) in diesem Jahr nicht als Konferenz vor Ort stattfinden können. Als Ersatz planen wir eine „digitale“ VBLherbsttagung 2020. Hierbei sollen die aktuellen Fachvorträge allen interessierten Arbeitgebern ab Herbst 2020 online zur Verfügung gestellt werden. Über die Themen und Termine werden wir rechtzeitig informieren.

### **VBLnewsletter.**

Wie immer empfehlen wir Ihnen, den VBLnewsletter zu abonnieren. Auf diesem Wege stellen Sie sicher, dass Sie über alle relevanten Neuigkeiten zeitnah informiert werden.

Link: [VBLnewsletter](#)

Zu guter Letzt freuen wir uns immer über ein Feedback Ihrerseits, wenn Sie zusätzliche Angebote wünschen, Verbesserungspotenziale sehen oder auch ein Lob mitteilen möchten.

Bitte scheuen Sie sich nicht, auf uns zuzukommen und uns Ihre Meinung zu sagen.

Link: [Kontaktseite](#)

Bis dahin bleiben Sie gesund!

Ihr VBL-Team

## **Informationen und Beratung für versicherte Beschäftigte sowie Rentnerinnen und Rentner.**

### **Sonderinformationen zur Corona-Krise auf der Internetseite der VBL.**

Über eine „Sonderseite Corona“ halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier finden Sie – jeweils aktualisiert – wichtige Informationen zur Corona-Krise mit Auswirkung auf die Zusatzversorgung.

Link: [Informationen zur Corona-Krise](#)

### **Telefonischer Rückrufservice erweitert.**

Sie wünschen die Klärung Ihrer individuellen Fragen zu einem von Ihnen gewählten Termin? Hierzu haben wir ab sofort unseren telefonischen Rückrufservice erweitert. Wählen Sie auf unserer Internetseite einfach Ihren Wunschtermin, teilen Sie uns dort die Kontaktdaten und Ihre Fragestellung mit. Unsere VBL-Expertinnen und -Experten werden sich gut auf Ihr Anliegen vorbereiten und Sie im Rahmen des vereinbarten Rückrufs unterstützen.

Link: [Rückrufservice](#)

Ihr Wunschtermin für einen Rückruf ist nicht verfügbar?

**Tipp:** Buchen Sie stattdessen einen Termin für eine [Videoberatung](#).

## Individuelle Videoberatung ausgebaut.

Sie möchten, dass wir Ihnen Anträge zu VBL-Produkten, Schreiben der VBL, einen Versicherungsverlauf oder eine Rentenberechnung erläutern? Das ist am Telefon oft nicht so einfach. Da wir Sie aufgrund der Kontaktbeschränkungen auch persönlich nicht treffen können, haben wir für Sie unsere Videoberatung ausgebaut. Einfach auf unserer Internetseite im Versichertenportal Meine VBL registrieren.

Link: [Registrierung Meine VBL](#)

In Ihrem Versichertenportal liegen zukünftig und datenschutzrechtlich gesichert Ihre Dokumente bereit. Hier buchen Sie Ihre individuelle Videoberatung. Am Computer können wir mit Ihnen alle Dokumente durchsprechen und Ihnen sicherlich gut weiterhelfen.

Link: [Videoberatung](#)

## Schnelle Kommunikationswege nutzen.

Für sonstige Anliegen empfehlen wir Ihnen, die bewährten elektronischen Informations- und Kommunikationswege zur VBL zu nutzen.

Auf unserer Internetseite sind alle Informationen nach Kundengruppen übersichtlich sortiert:

Link: [Versicherte](#)

Link: [Rentnerinnen und Rentner](#)

Insbesondere in der derzeitigen Corona-Krise versuchen wir, für Sie telefonisch und/oder per E-Mail sehr kurzfristig erreichbar zu sein.

Link: [Kontaktseite](#)

## Informationen und Beratung für beteiligte Arbeitgeber.

### Sonderinformationen zur Corona-Krise auf der Internetseite der VBL.

Über eine „Sonderseite Corona“ halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier finden Sie – jeweils aktualisiert – wichtige Informationen zur Corona-Krise mit Auswirkung auf die Zusatzversorgung.

Link: [Informationen zur Corona-Krise](#)

## Online-Seminare für Arbeitgeber: Themen und Termine erweitert.

Solange aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Corona-Krise keine Präsenz-Schulungen vor Ort durchgeführt werden können, bieten wir Ihnen ein erweitertes Online-Angebot.

Link: [Online-Seminare](#)

Zur Bekanntgabe dieser kostenfreien Schulungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Personalstellen versenden wir zusätzlich einen Sonder-Newsletter. Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Terminbekanntgaben auf der Internetseite; hier werden zukünftig weitere Termine und Themen bekannt gegeben.

Link: [Veranstaltungen](#)

Bitte geben Sie diese Informationen gerne an interessierte Stellen bei Ihnen weiter. So lässt sich die Zeit auch im Homeoffice vielleicht gut nutzen, um einzelne Schulungsthemen zur Überbrückung aufzufrischen und zu vertiefen.

## Schnelle Kommunikationswege nutzen.

Für sonstige Anliegen empfehlen wir Ihnen, die bewährten elektronischen Informations- und Kommunikationswege für Arbeitgeber zu nutzen.

Auf unserer Internetseite sind alle Informationen für Sie übersichtlich sortiert.

Link: [Arbeitgeberseite](#)

Insbesondere in der derzeitigen Corona-Krise versuchen wir, für Sie telefonisch und/oder per E-Mail sehr kurzfristig erreichbar zu sein.

Link: [Kontaktseite](#)

# Corona – eine Herausforderung für die VBL und ihr Umfeld.



Seit gut zwölf Wochen hat das Coronavirus auch Deutschland fest im Griff. Die Maßnahmen, die eine weitere Ausbreitung der Pandemie verhindern sollen, bestimmen unseren Alltag, privat wie beruflich.

Auch die VBL blieb nicht verschont von den Einschränkungen und Auswirkungen. Auch wir mussten unseren Geschäftsbetrieb entsprechend anpassen. Wie wir mit der Situation umgehen, und wie es uns damit im Arbeitsalltag geht, dazu möchten wir einen Einblick geben.

## Gesundheit hat Vorrang.

---

Im Vordergrund unserer Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Ausbreitung stehen die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie die unserer rund 830 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die VBL hat bereits zu Beginn der Pandemie eine Reihe von Schutz- und Hygienemaßnahmen eingeleitet. Diese sind zum Teil intensiviert worden und werden derzeit noch alle aufrechterhalten.

Zum Schutz der Gesundheit aller sind deshalb aktuell keine Dienstreisen und kein persönlicher Kontakt mit Arbeitgebern, Versicherten oder Rentnerinnen und Rentnern möglich. Dennoch: Wir sind weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden da! Persönliche Vor-Ort-Beratungstermine werden mittlerweile als Video- oder Telefonberatungen durchgeführt. Wir sehen, dass die Nachfrage nach Online-Angeboten rasant steigt. Deshalb bauen wir das Angebot von Beratungsterminen über die Videoberatung deutlich aus. Auch die bereits gut gebuchten Arbeitgeberseminare sowie der VBLkongress und die VBLherbsttagung werden in diesem Jahr als Online-Formate durchgeführt.

Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angewiesen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren und die Hygieneregeln einzuhalten. Wir unterstützen das, indem wir zum Beispiel die bestehenden Homeoffice-Möglichkeiten ausweiten und neue Remotearbeitsplätze ermöglichen. Bei der Neuausstattung von Homeoffice-Arbeitsplätzen werden Beschäftigte aus den Risikogruppen bevorzugt behandelt. Bisher sind glücklicherweise keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der VBL nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert.

Als familienorientierter Arbeitgeber ist uns die Unterstützung der Beschäftigten mit zu betreuenden Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen ein besonderes Anliegen. Durch die neuen Regelungen des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) können wir den betroffenen Familien zum Beispiel mit bezahlter Arbeitsbefreiung unter die Arme greifen.

## Im Fokus: das Kerngeschäft aufrechterhalten.

---

Nahezu jeder Arbeitgeber oder Selbstständige in Deutschland spürt, wie die Covid-19-Ausbreitung das Geschäft lähmt. Es wird wichtig, den roten Faden nicht zu verlieren und sich auf das Wesentliche, die eigenen Kernprozesse, zu konzentrieren. Das bedeutet im gleichen Zug, dass einige Projekte zunächst zurückgestellt werden müssen, um den Betrieb unter den Einschränkungen am Laufen zu halten.

Genau diese Strategie verfolgt auch die VBL. Wir setzen alles daran, die Rentenzahlungen weiterhin zu gewährleisten, Zahlungsverpflichtungen unseren Dienstleistern gegenüber nachzukommen sowie das Kapitalanlagenmanagement zu schützen. Dazu gehört auch, dass wir das Kerngeschäft im Homeoffice technisch doppelt absichern. Wir haben zu der bestehenden IT-Lösung ein zusätzliches Remotesystem geschaffen. Strategisch kritische Bereiche haben damit die Möglichkeit, auf ein anderes System auszuweichen, sollte ein System ausfallen.

Die entscheidenden Prozesse laufen stabil. Die Corona-Pandemie konnte sich bislang nicht negativ auf die Bearbeitung von Rentenansprüchen auswirken. Das Leistungsmanagement funktioniert, ebenso wie die Posteingangs- und Postausgangsbearbeitung reibungslos. Auch die Informationsschreiben, die die VBL an ihre rund 4,7 Millionen Versicherten, 1,4 Millionen Rentnerinnen und Rentner sowie 5.400 beteiligte Arbeitgeber versendet, laufen wie geplant und fristgerecht. Die telefonische Erreichbarkeit des Kundenmanagements ist dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem externen Dienstleister derzeit sehr gut. Die Bearbeitungszeiten in der Arbeitgeberbetreuung können stabil gehalten werden.

Das Kapitalanlagenmanagement unternimmt in der aktuellen Marktphase bei der Überwachung der Kapitalanlagen weiterhin zusätzliche Schritte, um die Entwicklung der Kapitalanlagen eng zu beobachten.

## Die Unwägbarkeiten: mögliche Covid-19-Wirkungen auf die VBL-Versicherungen.

---

Was wir bis jetzt noch nicht abschätzen können, sind die Auswirkungen, die die gesetzlichen Corona-Maßnahmen auf die betriebliche Altersversorgung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes haben werden.

Kurzarbeit ist in der Corona-Krise auch in Bereichen des öffentlichen Dienstes ein Thema. Während der Kurzarbeit werden in der Regel keine oder nur geringere Aufwendungen zur Zusatzversorgung geleistet. Die Versicherten erwerben in dieser Zeit keine oder geringere Anwartschaften. Auch aufgrund von Freistellungen vor allem wegen Kinderbetreuung nach dem Infektionsschutzgesetz können Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung entfallen.

So wurde zum Beispiel im Tarifbereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) ein Tarifvertrag abgeschlossen, der für einzelne Bereiche Kurzarbeit ermöglicht. Für die VBL bleibt abzuwarten, inwieweit beteiligte Arbeitgeber von Kurzarbeit Gebrauch machen und sich dadurch Auswirkungen auf Umlage-, Beitrags- und Sanierungsgeldzahlungen ergeben können.

## Besondere Zeiten erfordern besondere Transparenz.

---

Angesichts der besonderen Situation berichten wir zurzeit häufiger als gewöhnlich an unsere Gremien und unsere Aufsicht. Auch unsere Versicherten und Arbeitgeber halten wir mit aktuellen Informationen zur Corona-Pandemie auf dem Laufenden.

## Dankeschön.

---

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Arbeitgebern und Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bedanken, die zur Bewältigung der Krise jeden Tag herausragende Arbeit leisten.

# #neusprech. Gendergerechte Sprache.

Wie „gender“ wird die Sprache?

---



Immer wieder sind in den letzten Jahrzehnten Versuche unternommen worden, die deutsche Sprache so zu verändern, dass sich alle Menschen uneingeschränkt von ihr angesprochen fühlen. Gendergerechte Sprache soll die Gleichstellung aller Geschlechter zum Ausdruck bringen. Hierzu zählen Vorschläge zu Vokabular, Orthografie und Grammatik.<sup>1</sup>

Doch wie sieht eine gendergerechte Sprache aus, und wie gehen Verwaltungen mit dem Thema um?

[Gendergerechte Sprache in der Verwaltung.](#) »

---

[Geschlechtergerechte Sprache in der VBL.](#) »

---

[Was bewirkt eine gendergerechte Sprache?](#) »

---

[Sprache beeinflusst unser Denken.](#) »

---

[Andere Länder, anderes Gendering.](#) »

---

Download: [VBL-Geschäftsbericht 2018, PDF, 14 MB](#)

## Quellen:

1 [wikipedia.de](#).

2 [sz.de](#), Hannover führt gendergerechte Sprache ein, 2019.

3 [sz.de](#), Tief in der Sprache lebt die alte Geschlechterordnung fort, 2018.

4 [3sat.de](#), Uns fehlen die Worte, 2017.

5 [spektrum.de](#), Linguistik: Wie „gender“ darf die Sprache werden?, 2017.

## Gendergerechte Sprache in der Verwaltung.



Die Diskussion über eine gendergerechte Sprache ist gerade nach der Gesetzesänderung im Januar 2019 (Einführung eines dritten Geschlechts im Personenregister) wieder in vollem Gange. Den ersten Vorstoß im Januar machte die Stadtverwaltung von Hannover, die ihr neues sprachliches Konzept für eine geschlechtergerechte Verwaltungssprache öffentlich vorstellte. Mit einer weitgehenden Neutralisierung möchte sie der Vielfalt von unterschiedlichen geschlechtlichen Identitäten Rechnung tragen.

Beispielsweise sollen in Hannover zukünftig verstärkt substantivierte Partizipien verwendet werden: Aus „Lehrern“ werden „Lehrende“ und aus „Wählern“ werden „Wählende“. Statt der Anrede „Herr und Frau“ sollen Vor- und Nachnamen benutzt werden. Weiterhin wird als Ansprache das neutrale „Guten Tag“ oder „Liebe Gäste“ empfohlen. Wenn gar nichts funktioniert, wird das Sternchen eingesetzt: „Der\*die Ingenieur\*in“ oder „Liebe Kolleg\*in“. „Natürlich braucht dies alles Zeit“, schreibt die Stadtsprecherin Ulrike Serbent. „Wenn zum Beispiel Frau Mustering sich als Frau empfindet, bleibt sie das natürlich auch auf Türschildern, Visitenkarten und Ähnlichem. Aber das Ziel der Stadtverwaltung wäre, eben alle Menschen in der Stadt anzusprechen.“ Verwaltung sei schließlich immer als Abbild der Gesellschaft zu verstehen.<sup>2</sup>

## Geschlechtergerechte Sprache in der VBL.



Die VBL legt Wert darauf, wichtige Grundsätze ihres Handelns in der Sprache auszudrücken. Dazu gehört auch die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz – insbesondere die Gleichheit von Frauen und Männern. In der Gesellschaft gibt es aktuell verschiedene sprachliche Formen, die diskutiert werden: Binnen-I, Gendersternchen, Unterstrich und so weiter.

„Grundsätzlich brauchen wir für unseren Arbeitsalltag eine geschlechterbewusste Sprache, die für die Praxis geeignet ist. Das heißt, sie sollte unkompliziert, möglichst kurz und kreativ sein,“ betont Tina Barth, Spezialistin Kommunikation in der VBL. Vorzugsweise wird weiterhin die Paarform („Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“) verwendet, die auch im allgemeinen Sprachgebrauch in Deutschland am häufigsten ist. Gleichzeitig soll auf Symmetrie geachtet werden – also auf einen sprachlichen Ausgleich zwischen „männlich und weiblich“. Sicher sind noch nicht alle Themen umfassend geklärt, ein Beispiel ist der Umgang mit dem dritten Geschlecht, mit dem sich die VBL aktiv auseinandersetzt.



Richard Peters, Präsident und Vorsitzender des Vorstands, bringt es auf den Punkt: „Einen ganz wesentlichen Beitrag zur Gleichstellung im Unternehmen hat eine geschlechtergerechte Sprache. Sie drückt aus, dass wir Menschen unterschiedlichen Geschlechts gleichermaßen respektieren und behandeln ... Indem wir die Sprache bewusst einsetzen, bringen wir die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Arbeitsverhältnis wie auch im Alltag voran.“

## Was bewirkt eine gendergerechte Sprache?



- Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gleichberechtigung aller Geschlechter.
- Sie hilft, die Zuschreibungen durch Geschlechterstereotypen zu überwinden.
- Sie fördert ein wertschätzendes und respektvolles Klima.
- Sie schafft Gestaltungsspielraum für individuelle Lebensentwürfe.

## Sprache beeinflusst unser Denken.



Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel und verrät immer etwas darüber, wie wir die Welt sehen. Die Sprachwissenschaftlerin Annette Trabold sagt, dass Sprache vor unserem inneren Auge Bilder entstehen lässt: „Hören oder lesen wir ‚Chirurgen‘, denken wir oft zunächst an Männer. Und ‚Arzt‘ als Berufsbezeichnung ist das so genannte generische Maskulinum, mit dem meist automatisch ein Mann verknüpft wird.“<sup>3</sup> Dies beeinflusst unsere Sicht und die anderer Menschen. Sprache kann Gruppen von Menschen also sichtbar oder unsichtbar machen. In einer Studie wurden SPD-Mitgliederinnen und -mitglieder befragt, wer für das Amt des Bundeskanzlers infrage käme. Wie wichtig die Erwähnung der weiblichen Personengruppe ist, zeigt sich deutlich im Ergebnis: Die Gruppe, die nur nach einem potenziellen Bundeskanzler befragt wurde, nannte ausschließlich Männer als Kandidaten. Die Gruppe, die nach einem Bundeskanzler oder einer Bundeskanzlerin befragt wurde, nannte Männer und Frauen.<sup>4</sup>

## Andere Länder, anderes Gendering.



Beim Blick über die Landesgrenzen hinweg wird schnell erkennbar, wie andere Länder mit dem Thema Gendering umgehen. So empfiehlt die Schweizerische Bundeskanzlei, von Fall zu Fall einfach kreativ zu entscheiden. In Schweden wurde in den bisherigen Sprachgebrauch eingegriffen: Neben den Pronomen „han“ (er) und „hon“ (sie) wurde das neutrale „hen“ neu eingeführt. Damit können auch transsexuelle Menschen sprachlich berücksichtigt werden. Das ist der gleiche Grund, warum Fahrgäste in der U-Bahn von London nicht mehr mit „Good morning, ladies and gentlemen“ willkommen geheißen werden, sondern mit einem schlichten „Good morning“.<sup>5</sup>

# Expertise der VBL für ein nationales Rentenportal.



Deutschlandweit existiert eine kaum überschaubare Vielzahl von Angeboten und Anbietern zur Altersvorsorge. Allein für die betriebliche Altersvorsorge gibt es über 10.000 Vorsorgeeinrichtungen<sup>1</sup>. Eine langfristige Entscheidung zu treffen, welche Altersvorsorgeprodukte für die eigene Lebenssituation passen, ist nicht einfach.

Die Bundesregierung hat deshalb im Koalitionsvertrag festgehalten, eine „säulenübergreifende Altersvorsorgeinformation“, eine digitale Informationsplattform einzuführen.

Ziel soll es sein, den Bürgerinnen und Bürgern einen Gesamtüberblick über ihre in Deutschland erwirtschaftete Altersvorsorge zu verschaffen, und das säulenübergreifend. Über einen Online-Zugang können sie die geschätzte Höhe der zu erwartenden Alterseinkünfte aus der privaten, betrieblichen und gesetzlichen Altersvorsorge erhalten. Die Bereitstellung der Daten auf der Informationsplattform soll durch die jeweiligen Vorsorgeeinrichtungen erfolgen. Die Daten können dann von der Bürgerin oder dem Bürger individuell abgerufen werden.

Bis das Rentenportal einsatzfähig ist, sind noch wichtige Antworten zur technischen und datenschutzrechtlichen Umsetzung zu erarbeiten.

Die VBL ist in die Facharbeitsgruppe „Trägerübergreifende Vorsorgeinformation“ (TüVI) unter dem Dach der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und Gestaltung (GVG) eingebunden. Die Arbeit der Expertinnen und Experten hat zum Ziel, Empfehlungen an die Politik zu geben, zu Schnittstellentechnologien für den sicheren Datenaustausch sowie IT-Architektur und -Infrastruktur.

Denn die Technik im Hintergrund des Rentenportals ist elementar. Es muss gelingen, die Rentenansprüche nachzuverfolgen und zusammenzuführen, das sogenannte Rententracking. Für die verschiedensten Altersvorsorgeanbieter ist eine sichere digitale Schnittstelle wichtig, über die sie ihre Daten für die digitale Altersvorsorgeinformation den Bürgerinnen und Bürgern bereitstellen können.

Weiterhin erstellte die Facharbeitsgruppe „TüVI“ Profile verschiedener fiktiver Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese bildeten die Grundlage für einen Prototyp des Rentenportals, dem „Rentencheck“. Ein Projektteam, unter Beteiligung mehrerer Versorgungseinrichtungen, entwickelte diesen Prototyp und präsentierte ihn im November 2019 der Fachwelt und den zuständigen Ministerien.

Außerhalb dieser Facharbeitsgruppe beteiligt sich die VBL noch an weiteren Arbeitsgruppen und Projekten, mit dem Ziel ein säulenübergreifendes Renteninformationssystem aufzubauen, national und international. Bereits 2011 hat die VBL einen Service auf der Webseite [www.FindyourPension.eu](http://www.FindyourPension.eu) aufgebaut, der mobile Forschungskräfte im Umgang mit ihren verschiedenen internationalen Rentenansprüchen unterstützt. Ihre Expertise und Erfahrung konnte und kann die VBL außerdem in das EU-Projekt zur Entwicklung eines Europäischen Trackingdienstes für Renten, den „European Tracking Service on Pensions“ (ETS) einbringen. Beschäftigte sollen durch diesen geplanten Trackingdienst einen Überblick über die Gesamtrentenansprüche erhalten, die sie während der beruflichen Laufbahn in verschiedenen EU-Ländern und Pensionssystemen erwerben. Die VBL ist Partnerin des Projekts und hat den Vorsitz im Lenkungsausschuss. Es liegt daher nahe, sich ebenfalls für eine digitale säulenübergreifende Altersvorsorgeinformation auf nationaler Ebene zu engagieren und Impulse zu setzen. Denn zukünftig könnte das digitale deutsche Renteninformationssystem auch Teil des europäischen Trackingservices sein.

<sup>1</sup> Quelle: BMAS, Forschungsbericht 527 „Konzeptionelle Grundlagen für eine säulenübergreifende Altersvorsorgeinformation“

# VBL-Kundenbefragung 2020.

Anfang Juni 2020 startete die Befragung unserer Kundinnen und Kunden.

---



Im Juni begann die Firma HMM im Auftrag der VBL über mehrere Wochen eine repräsentative Marktforschungsstudie durchzuführen.

In diesem Jahr stellen wir unseren beteiligten Arbeitgebern, unseren Versicherten und unseren Rentnerinnen und Rentnern wieder die Frage nach der Zufriedenheit mit unseren Leistungen und Services. Und, wie wir die an uns gestellten Erwartungen und Wünsche noch besser erfüllen können.

Falls Sie sich im Internet zur Teilnahme an Befragungen registriert haben, erhalten Sie in den nächsten Wochen eventuell eine E-Mail mit der Bitte um Teilnahme an der VBL-Befragung für Versicherte, Rentnerinnen und Rentner.

Unsere Arbeitgeber werden von unserem Dienstleister explorare – Institut für Marktforschung GmbH telefonisch kontaktiert.

Wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit dafür nehmen, freut uns das sehr. Es dauert nicht lange und Sie tragen durch Ihre Teilnahme dazu bei, dass wir Ihre Wünsche noch besser kennenlernen und unsere Leistungen weiter verbessern können.

Wir wünschen Ihnen und uns eine interessante Kundenbefragung 2020 und sind gespannt auf die Ergebnisse. Diese werden übrigens nur so angegeben, dass wir keinen Zusammenhang zu unseren Kundinnen und Kunden herstellen können. Denn Datenschutz ist uns wichtig.